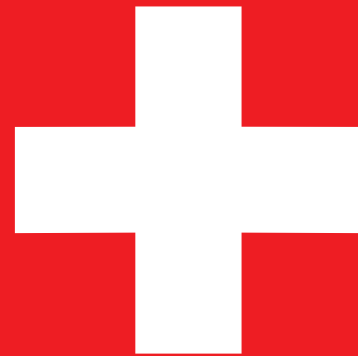


2026



Einladung zur Bundesfeier Freitag, 31. Juli

Turnhalle Bächelacker, Blumenaustrasse 9, Eschlikon

Programm

ab 18.00 Uhr Apéro offeriert von der Politischen Gemeinde Eschlikon

ab 18.45 Uhr Geselliges Zusammensein bei Speis und Trank

20.00 Uhr **Festansprache durch Urs Martin, Regierungspräsident**

Gemeinsames Singen der Landeshymne

Musikalische Unterhaltung von den
Rachlis-Buebä (Schwizerörgeli-Quartett)



gemütlicher Ausklang mit Barbetrieb

1.-August-Funken am Stutz

- Die Bürgergemeinde Eschlikon lädt herzlich ein.
- Fackelabgabe und Abmarsch ist am **1. August** um 21.30 Uhr beim Schulhaus Wallenwil und Riethof 1.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen beim Funken keine Raketen gezündet und keine Schwärmer abgefeuert werden.

**Die Politische Gemeinde Eschlikon, die Bürgergemeinde Eschlikon
und der Männergemeinschaft Eschlikon freuen sich auf ein tolles Fest
mit Ihnen!**



Bürgergemeinde
Eschlikon





Schweizerpsalm

Von Albert Zwyssig, 1808–1854

Trittst im Morgenrot daher,
seh' ich dich im Strahlenmeer
Dich du Hoherhabener, Herrlicher.
Wenn der Alpen Firn sich rötet
Betet freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt,
eure fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland
Gott im hehren Vaterland.

Kommst im Abendglüh'n daher,
seh' ich Dich im Sternenheer,
Dich du Menschfreundlicher, Liebender.
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen,
denn die fromme Seele ahnt,
denn die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland
Gott im hehren Vaterland.

Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Ja, die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.



Das Thurgauerlied

Melodie von Johannes Wepf, 1810–1890

Text von Johann Ulrich Bornhauser 1825–1848

○ Thurgau, du Heimat

O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön,
wie bist du so schön!
Dir schmücket der Sommer die Täler und Höhn!
O Thurgau, du Heimat, wie bist du so hold,
dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold!
La, la, la, la, ...
dir tauchet der Sommer die Fluren in Gold!

O Land, das der Thurstrom sich windend durchfließt,
dem herrlich der Obstbaum, der Weinstock entspriesst.
O Land mit den blühenden Wiesen besät,
Wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.
La, la, la, la (usw.)

Drum, Thurgau, nimm hin noch den schwellenden Gruss,
nimm hin von den Lippen den glühenden Kuss,
und bleibe in Eintracht und Liebe vereint,
dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.
La, la, la, la (usw.)

Bitte kommen Sie wenn möglich zu Fuss oder mit dem Velo.